



Laufsportclub Wil



Januar 2015

Januar 2015 bietet die Gelegenheit, nochmals auf den Höhepunkt des Vereinsjahres 2014 zurück zu blicken, unsere Reise nach Berlin. Damit soll auch den Organisatoren Fridolin Hinder und Ludwig Grob gedankt werden.



Marathonreise nach Berlin



Faszination Marathon



Mit dem Laufsportclub Wil am Berlinmarathon



Alle zwei Jahre führt der LSC Wil eine Marathonreise durch. Nach Prag fiel dieses Jahr die Wahl auf Berlin und damit auf einen der renommiertesten Marathonläufe weltweit.

Einmal nach 42.2 Kilometern durch 's Brandenburger ins Ziel einlaufen, mit diesem Wunsch standen 34 Läuferinnen und Läufer vom LSC Wil in einer unüberschaubar langen Menschenschlange auf der Strasse des 17. Juni. Es ist 08:45 die erste Welle, vorab die rekordschnellen Spitzenläufer starten und kurz darauf auch unsere Schnellsten. Ich starte mit der zweiten Welle, werde während der kurzen Wartezeit davor vollends nervös und darf dann endlich los. Am Start bin ich damit noch nicht, der liegt mehrere hundert Meter weiter vorn. Der Pulk der vielen Läufer kommt manchmal stockend und eher zäh in Bewegung. Trotzdem gelingt es mir die Startlinie, wo die Zeitmessung für jeden Athleten individuell beginnt, mit dem gewünschten Schwung zu überqueren. Damit ist mein Rennen gestartet und schon

passiere ich mit der Siegestsäule die erste Sehenswürdigkeit. Die Stimmung ist grossartig, so auch die Euphorie, die es zu zügeln gilt. Die Kraft ist möglichst optimal einzuteilen, nur so reicht sie über die 42km durch die Stadt Berlin. Die Strecke führt weiter zum Ernst-Reuter-Platz, durch Moabit, an Bundeskanzleramt und Reichstag vorbei. Auch Fernsehturm, Kurfürstendamm und endlich über den Potsdamer Platz. Von dort sind es noch zwei letzte, harte Kilometer zum Brandenburger Tor. Angefeuert von einer Million Besuchern und 80 Musikbands. Die letzten 200 Meter zum Ziel sind geschafft! Ich und fast dreissigtausend andere erhalten von freundlichen Helfern die Medaille umgehängt. Hier treffe ich auch meine erfolgreichen Vereinskameraden wieder und erfahre vom neuen Weltrekord.

Sehr gute Leistungen unserer Mitglieder

Als schnellster die Farben des LSC Wil in Ziel gebracht hat

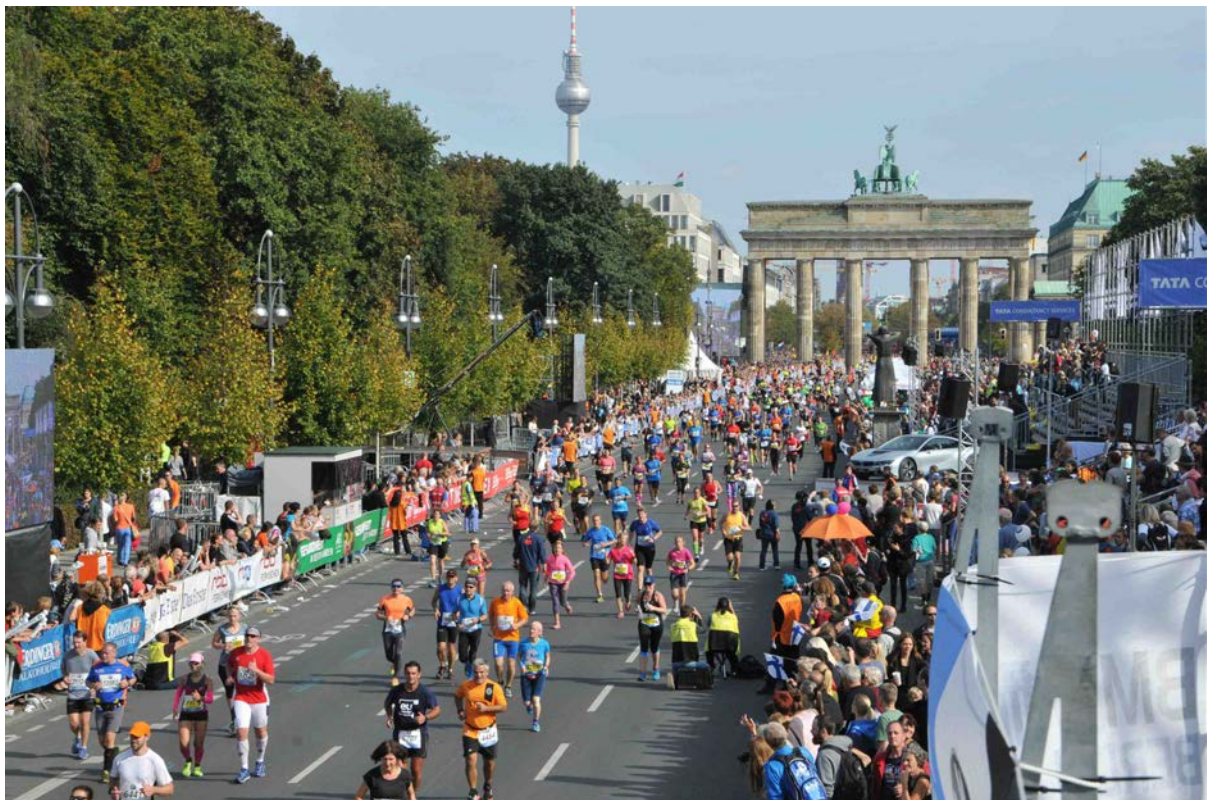
Patrik Terzer in der sehr guten Zeit von 2:48:30.

Sensationell rangiert hat sich Claudia Ittig mit ihrer hervorragenden Zeit von 2:54:31. Damit belegt sie Rang drei in ihrer Kategorie und ist als 27 Frau ins Ziel eingelaufen.

Auch unsere andern Mitglieder liefen gute Zeiten und selbst unser ältestes laufendes Mitglied hat das Ziel mit einer Stunde Vorsprung auf den Besenwagen erreicht.

Die Feier

Dem Marathon folgte als weiterer Höhepunkt der Reise die Feier auf der Spree. Beim Nachtessen auf dem Schiff tauschten wir unsere Lauferfahrungen aus und freuten uns über die grossen Leistungen. Beim schönen Ausblick auf den Fluss und auf die Lichter der Stadt ging manch schmerzender Muskel glatt vergessen.





Helfer und Bäcker



Ein grosses Dankeschön gebührt euch liebe fleissige Helfer. Ohne euch könnten unsere Anlässe nicht durchgeführt werden!

Bruno Segenreich hat mir ein schönes Bild einer Torte geschickt und dazu geschrieben:

Liebe LSC Laufkolleginnen/Kollegen
Liebe Angehörige

Es ist immer wieder eine grosse Freude die feinen Kuchen und Torten am Herbstlauf in der Festwirtschaft entgegen zu nehmen. Die Athletinnen/Athleten geniessen und schätzen die vielen verschiedenen Köstlichkeiten sehr.



Für die süssen Kunstwerke möchte ich mich herzlich bei Euch bedanken!

Bruno Segenreich



Persönliches



Für den LSC zu Schreiben war mir lange ein Vergnügen. Eure Rückmeldungen haben mich gefreut und motiviert. Ich hatte viel Schönes zu Berichten, durfte zu sportlichen Highlights wie Claudias Sieg am Jungfraumarathon gratulieren und freute mich über Renés Siegesserien. Leider gab es auch traurige Nachrichten, das gehört zum Leben. Einige von Euch liebe Vereinskameradinnen und -kameraden haben meine Monatsnews vermisst und ich habe mich jeweils geärgert, geschämt nichts geschrieben zu haben. Lange, zu lange konnte ich mir selber nicht eingestehen, dass es mit dem Schreiben nicht mehr geht. Dafür bitte ich um Entschuldigung und Nachsicht.

Nun wünsche ich euch allen einen guten Start in die Laufsaison 2015, eine Saison frei von Verletzungen, dafür mit um so mehr Spass und Erfolg. Hopp LSC!